

FABAM

Schlusssessen 21. November 2015 im Amag-Bistro Bad Schinznach

Text: Urs Daetwyler, Vorstandsmitglied

Das Schlusssessen der FABAM fand am 21. November 2015 zum mittlerweile sechsten Male im traditionell gewordenen und eigens für uns dekorierten AMAG-Bistro in Schinznach-Bad statt.

„Mit 86 angemeldeten Mitgliedern war wiederum ein erfreulicher Aufmarsch zu erwarten“, wie Club-Präsident Toni Schuler bei seiner Begrüssung sichtlich zufrieden feststellte. Darauf schien auch der plötzliche Wintereinbruch keinen Einfluss genommen zu haben, denn trotz plötzlichem Kälteeinfluss fanden sich die Teilnehmer wie gewohnt eher schon frühzeitig ein. Vielleicht war es aber auch der Gluscht auf die feinen Apéro-Häppchen, die immer so schnell ihre Abnehmer finden.

Beim Apéro Riche kam bereits schon erwartungsvolle Hochstimmung auf. Der traditionelle Aufruf in der Einladung, man möge den Namen-Button mitnehmen und anstecken, wurde gehört und befolgt, was dem Namensgedächtnis vieler Teilnehmer beim Grüezi-Sagen erkennbar auf die Sprünge half. Der ebenso zur Tradition gewordene Bözener Tropfen aus unserem Stammlokal trug ebenso zu launiger Stimmung bei ! Das merkte man auch den Platten mit den feinen Apéro-Häppchen an. Die bewährte Mannschaft aus der Bistro-Küche mochte nur mit Mühe auffüllen, was da so weggeputzt wurde.

Die diesjährige Tischdekoration stand ganz im Zeichen der vergangenen zweitägigen Herbstfahrt ins Tessin und nach Italien. Andy Küng hat wiederum keine Mühe gescheut, eine tolle und festliche Dekoration zu schaffen. Offenbar hat er dabei versucht, auf diese unkonventionelle Weise eine neuartige Brücke vom Süden zum Kanton Aargau zu schlagen. Das Menu stand nämlich dieses Jahr ganz im Zeichen der Aargauischen Esskultur und bestand aus vier (!) Gängen. Trotz der grossen Gästeschar wurde das reichhaltige und leckere Nachtessen liebevoll und speditiv serviert. Maestro Venerio De Cian liess es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, beim Schöpfen des Hauptganges das Zepfer zu schwingen, während Präsi Toni höchstpersönlich unterstützt von Vorstandsmitgliedern beim Servieren des Hauptganges „tragend“ mithalf. Die Küchenmannschaft durfte rundweg Komplimente und einen brausenden Applaus für das gediegene Menu entgegen nehmen.

Wie gewohnt schritt Präsident Toni Schuler vor dem Dessert zum geschäftlichen Teil des Abends. Er eröffnete diesen Part mit dem Hinweis, dass die FABAM heute das 18. Clubjahr abschliesst und demzufolge bald das 20jährige Jubiläum vor der Türe steht, was natürlich im Jahre 2017 wieder gebührend mit einem Festakt gefeiert werden sollte. Unser Toni wäre wohl nicht Toni, wenn er nicht schon weit vorgeplant und mit der Gärtnerei Zulauf in Schinznach alles Notwendige dazu arrangiert hätte. Das Jubiläumfest soll also am 08. / 09. Juli 2017 in der Gartenbau-Anlage Zulauf stattfinden. Die ganze Infrastruktur wie Cabrio-Halle, Restaurationsteil, etc. wird der FABAM zur Verfügung stehen.

Nach diesem Vortraktandum kam der Geschäftsbericht der vergangenen Saison an die Reihe. In einem ausführlichen Rückblick liess der Präsident nochmals das Clubjahr 2015 Revue passieren. Im Mittelpunkt des Jahresgeschehens stand sicherlich der Oldtimer GP Brugger Schachen, an dem die FABAM federführend beteiligt ist. 176 Fahrzeuge nahmen an diesem schweizweit beliebten Event teil. Der Mitgliederbestand der FABAM beträgt per Ende dieses Berichtsjahres schwach rückläufig 156 Mitglieder. Zum Abschluss seines Jahresberichtes informierte Toni über den Ausgang der am 16. Mai 2015 erfolgten Zusammenführung der Dachverbände Swiss Oldtimers und FSVA. Die Fusion zu einem einheitlichen Dachverband SHVF (Swiss Historic Vehicles Federation) als einziger Vertreter der FIVA (Weltverband) in der Schweiz (ANF, Autorité Nationale FIVA) ist erfolgreich nach den Vorschlägen der IG Pro-FSVA gelungen. Zu diesem erfreulichen Ausgang hat vor allem auch das FABAM-Vorstandsmitglied Urs Daetwyler massgebend beigetragen, wie der Präsident ausdrücklich betonte.

Toni Schuler präsentierte eine ausgeglichene Jahresrechnung, die mit einem ausführlichem Revisorenbericht vorgetragen von der Revisorin Rosmarie Schraner bestätigt wurde. Die Anwesenden verabschiedeten diese Rechnung einstimmig ohne Gegenstimmen und/oder Enthaltungen. Gerade im Hinblick auf die Finanzierung des bevorstehenden Jubiläumsanlasses im Jahre 2017 stellte der Präsident namens des Vorstandes den Antrag den Mitgliederbeitrag auf CHF 50.00 zu erhöhen. Die Versammlung folgte diesem Antrag und stimmte der Beitragserhöhung einstimmig ohne Opposition zu.

Abschliessend kündigte der Präsident an, dass man aufgrund der heutigen Verhältnisse und aufgrund der Grösse welche die FABAM erreicht hat sich Gedanken darüber machen müsse, den Club als offiziellen Verein weiter zu führen. Dies werde notwendig gerade auch wegen der gesetzlichen Haftungsfragen. Die Mitglieder sind aufgefordert sich zu diesem Thema Gedanken zu machen; der Vorstand werde nächstens darauf zurückkommen.

Toni schloss seinen Bericht mit seinem aufrichtigen Dank an die Vorstandsmitglieder Martin Zumbach, Andy Küng, Venerio de Cian und Urs Daetwyler, sowie den Revisorinnen Rosmarie Schraner und Uschi Brogli, welche heuer die Nachfolge von Andrea Gschwind angetreten hat.

Das jeweils gute Gelingen dieser traditionellen Schlussveranstaltung der FABAM ist jedes Jahr geprägt von einer beachtlichen Vorarbeit, die von Trudi Schuler unauffällig im Hintergrund getragen wird. Auch am Anlass selber ist sie überall hilfreich zur Stelle wenn Hilfe notwendig wird. Für all das und für ihre langjährige Treue zur FABAM überreicht ihr Urs Daetwyler im Namen des Vorstandes ein prächtiges Blumengesteck. Die anwesenden Mitglieder schliessen sich diesem Dank mit grossem Applaus an.

Mit nochmaligem Dank und den besten Wünschen zum Jahresende schloss Toni Schuler den geschäftlichen Teil und es wurde das sehnsüchtig erwartete Dessert serviert. Mit den zur Tradition gewordenen zwei Lottogängen als Höhepunkt des Abends fand der gelungene Anlass in gewohnter Weise seinen harmonischen Abschluss.

Den Organisatoren, den vielen Helfern sowie dem Personal des Amag-Bistros sei ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ohne deren Einsatz wäre diese rundum gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unserem rüh- rigen Präsidenten Toni Schuler für sein stets grosses Engagement zum Wohle der FABAM.

Urs Daetwyler, Vorstandsmitglied